

Gespräch unter Müttern: Nicht immer sind sich die Generationen einig. Etwa, wenn es um Anschaffungen für das ungeborene Baby geht. Es könnte ja so viel passieren... Doch sollte die werdende Mutter sich nicht „verrückt“ machen



Früher Großeinkauf fürs Baby?

Die schwangere Nadine will fürs Baby shoppen. Zu früh, findet ihre Mutter

Auf Nadines Wohnzimmertisch stapeln sich Kataloge: Kinderwagen, Kindermöbel, Babybekleidung. Ihre Mutter Heike staunt und spöttelt: „Da ist ja kaum Platz mehr, um meine Kaffeetasse abzustellen!“ Nadine lacht. „Ja, Babyausstattung ist meine neue Leidenschaft, wie du siehst. Du glaubst ja gar nicht, wie viele Anbieter es gibt – ich weiß zum Beispiel gar nicht, für welchen Kinderwagen ich mich entscheiden soll. Einen mit drei Rädern? Oder einen, auf den man die Autoschale schnallen kann?“

„Na, da musst du dir zumindest jetzt noch keine großen Gedanken machen“, antwortet Heike. „Wie-

so? Jetzt bin ich im dritten Monat schwanger – und noch fit für Shoppingexzesse“, entgegnet Nadine. „Ja, aber überleg doch mal – der dritte Monat! Ich möchte dir ja keine Angst machen, aber da kann doch noch so viel passieren. Im siebten Monat bist du dagegen eher auf der sicheren Seite und bei deiner Konstitution sicher noch fit genug, um einen Kinderwagen kaufen zu gehen. Wenn du möchtest, begleite ich dich dann auch.“

„Nein, begleite mich lieber jetzt! Mir ist schon klar, dass ich das Baby auch verlieren kann. Aber ich denke, ich bin – wie du ja selbst sagst – körperlich fit. Und mein Baby ist es auch! Ich denke, es besteht

Eva-Maria Chrzonsz

**DAS SAGT
BABY&CO-EXPERTIN
EVA-MARIA
CHRZONSZ**
Hebamme mit eigener Hebammenpraxis aus Fulda

Natürlich ist man erst auf der sicheren Seite, wenn das Kind auf der Welt ist. Trotzdem sage ich den Frauen, die ich betreue, immer: „Kauft, worauf ihr Lust habt!“ Schwangere sollten machen, was ihnen gut tut. Ihnen wird ohnehin schon genug Angst gemacht, was alles während der Schwangerschaft passieren kann. Da sollte man ihnen mehr Mut machen. Ideal ist es zwar, das erste Vierteljahr verstreichen zu lassen, bevor man sich Kinderwagen und Babyausstattung zulegt. Man kann sich alles auch erst einmal von einer Freundin borgen. In jedem Fall ist es gut, wenn schon vor der Geburt eine kleine Grundausstattung fürs Baby da ist.

nur eine sehr geringe Gefahr, dass ich es verliere.“ Heike widerspricht: „Klar, ich will auch den Teufel nicht an die Wand malen. Aber du musst nur zum Beispiel unglücklich stürzen und alles kann ganz anders aussehen. Und dann hast du die ganze Babyausstattung um dich herum – das wäre doch schlimm!“ – „Toll, du willst den Teufel also nicht an die Wand malen. Tust du aber! Und selbst wenn ich hinfallen würde oder sogar einen Unfall bauen würde – ich wäre sowieso traurig, mit oder ohne den ganzen Babykrams. Ich freue mich lieber über den Nachwuchs als mir solche trüben Gedanken zu machen! Und mit jedem Strampelanzug, den ich kaufe, wird meine Freude größer!“

Heike ist besorgt. „Das genau ist es ja, was ich vermeiden will – dass die Freude auf dein Kind ins Unermessliche steigt. Kümmere dich lieber noch ein bisschen um dich, gönne dir viel Ruhe. Und denke auch immer daran, dass du zur Geburt geradezu überhäuft werden wirst mit Strampelanzügen.“ – „Ja, aber eine Grundausstattung braucht man doch. Dazu gehört zum Beispiel eine Wickelkommode und der Kinderwagen. Das will ich gerne jetzt kaufen!“

Und wie würden Sie entscheiden?

Unsere Frage:

Im dritten Monat schon shoppen fürs Baby?

Ihre Antwort:

1. Ja, wenn es der Mutter guttut!
2. Ja, aber nur Kleinigkeiten.
3. Nein, das wäre noch zu früh!

Bitte bis zum 7. Februar unter www.familie.de/entscheiden abstimmen – dort finden Sie auch den aktuellen Zwischenstand. Das Ergebnis steht im übernächsten Heft (siehe unten).

Die Frage aus Baby&Co12

Ergebnisse kommen noch

Weihnachtsgeschenke schon für Babys?

So haben Sie entschieden:

